



## Pressemitteilung

**Sperrfrist:  
10. Mai 2012, 17:00 Uhr**

### **Schader-Preis 2012 für Professor Paul Kirchhof**

**Darmstadt, 10. Mai 2012.** Der Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Dres. h.c. Paul Kirchhof hat den Schader-Preis 2012 erhalten. Die Preisverleihung fand im mit 400 Besuchern voll besetzten Schader-Forum in Darmstadt statt.

Mit Paul Kirchhof würdigt die Stiftung einen Rechtswissenschaftler, der in Werk und Wirken auf beeindruckende Weise die Verbindung zwischen wissenschaftlicher Forschung und ihrer Anwendung in und für Gesellschaft und Politik betont und dafür entsprechend Fachgrenzen überschreitet. Mit seinen Forschungen und Arbeiten zu Fragen des öffentlichen Rechts, des Staats- und Verfassungsrechts und insbesondere des Steuerrechts hat er immer wieder Fragen sozialer Freiheit und Gerechtigkeit im modernen Staatswesen angesprochen und durch die Vorlage konkreter Empfehlungen wesentliche Beiträge zur Entwicklung der pluralen Gesellschaft und des modernen Wohlfahrtsstaates geleistet. In seinen verschiedenen Funktionen als Wissenschaftler, als Richter am Bundesverfassungsgericht, aber auch als Publizist trug und trägt er zur gesellschaftspolitisch notwendigen Verknüpfung von Theorie und Praxis bei und leistet dabei einen wesentlichen Beitrag zur Praxisorientierung in den Gesellschaftswissenschaften. Die Laudatio hielt der Bonner Staatsrechtler und Staatsphilosoph Prof. Dr. Dr. h.c. Josef Isensee.

Mit dem Schader-Preis zeichnet die Schader-Stiftung Gesellschaftswissenschaftler und –wissenschaftlerinnen aus, die durch ihre wissenschaftliche Arbeit und ihr öffentliches Wirken wichtige Beiträge für die Lösung gesellschaftlicher Probleme geleistet haben.

„Der Preisträger des Schader-Preises 2012 Prof. Dr. Dres. h.c. Paul Kirchhof erfüllt diese Anforderungen in ganz besonderem Maße“, so der Kuratoriumsvorsitzende der Schader-Stiftung Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard, Staatssekretär a.D., für die Preisjury.

Der 1943 geborene Paul Kirchhof studierte Rechtswissenschaft in Freiburg und München. Er lehrt seit 1981 als Ordentlicher Professor für öffentliches Recht unter besonderer Berücksichtigung des Finanz- und Steuerrechts an der Ruprechts-Karls-Universität Heidelberg und ist Direktor des Instituts für Finanz- und Steuerrecht. Von 1987 bis 1999 war er Richter des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe, dort Mitglied im Zweiten Senat.

Der Schader-Preis wird jährlich von der Schader-Stiftung verliehen und ist mit 15.000 Euro dotiert. Preisgericht ist das Kuratorium der Stiftung unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard, Staatssekretär a.D. Zu den bisherigen Preisträgern zählen unter anderem Jan-Philipp Reemtsma (2011), Wolf Lepenies (2010), Lord Ralf Dahrendorf (2009), Klaus von Beyme (2008), Franz-Xaver Kaufmann (2007), Gesine Schwan (2006) und Ulrich Beck (2005).